

# fore

Juni 2017

Swiss PGA  
CH-1066 Epalinges  
Phone: +41 (0)41 500 17 17  
info@swisspga.ch  
www.swisspga.ch

Schweizer Sieg bei der Swiss Challenge –  
Andrea Mantoan, der Coach hinter Joel  
Girrbach – ASGI, die Unterstützer der Pros



Im achten Anlauf hat's geklappt: Joel Girrbach (Bild) gewinnt als erster Schweizer die Swiss Challenge auf Golf Sempachersee. Seinen Premierring auf der Challenge Tour feiert der Thurgauer vor 10'000 begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauern – und unter den Augen seines Golflehrers und heutigen Coachs Andrea Mantoan.

## Joel Girrbach schreibt Schweizer Golfgeschichte...

Seit 2010 wird die Swiss Challenge auf dem Woodside Course des Golf Sempachersee gespielt. Bei der achten Austragung gab es Anfang Juni den ersten Schweizer Sieg – es war zugleich Joel Girrbachs erster Titelgewinn auf der Challenge Tour; mit auf dem Podest standen der zweitplatzierte Schotte Craig Lee sowie die drittplatzierten Amerikaner Julian Suri und Chase Koepka. Letzterer ist der Bruder des frischgebackenen US-Open-Champions Brooks Koepka. Den Grundstein zu seinem Triumph legte Girrbach mit einer fabelhaften dritten Runde, in der er nur 64 Schläge (7 unter Par) benötigte. Am Sonntag spielte der Thurgauer bis zur Entscheidung fehlerfrei – sechs Birdies und nur ein Bogey liessen den 23-Jährigen mit vier Schlägen Vorsprung auf die letzte Bahn gehen. Das Doppelbogey am Schlussloch war ärgerlich, aber folgenlos. Girrbach schrieb an diesem 4. Juni 2017 Schweizer Golfgeschichte. Der letzte Sieg eines Schweizer auf der Challenge Tour liegt neun Jahre zurück – André Bossert gewann 2008 in Niederösterreich. Beim letzten Schweizer Heimsieg auf dem zweithöchsten europäischen Circuit war Joel Girrbach noch nicht geboren: Der heutige ASG-Sportdirektor Paolo Quirici triumphierte am 11. Juli 1993 bei der Neuchâtel Open – Joel Girrbach erblickte acht Tage danach das Licht der Welt.

## ...und schaut schon wieder nach vorn

«Es ist einfach grossartig, vor Heimpublikum gewinnen zu dürfen», freute sich Joel Girrbach nach dem letzten Putt. «Dieses Turnier bedeutet mir so unglaublich viel. Ich habe bei der Swiss Challenge meine Karriere als Playing Professional gestartet. Meinen ersten Profisieg ebenfalls auf Golf Sempachersee zu feiern, ist einfach grossartig.» Kurzzeitig war der 23-Jährige gar sprachlos und von Emotionen übermannt: «Ja, da waren ein paar Freudentränen – dass meine Familie und viele Freunde dabei sind, macht diesen Sieg noch spezieller und schöner.» Dieser erste Titelgewinn auf der Challenge Tour brachte den Thurgauer in der Order of Merit zwischenzeitlich auf Platz fünf. Und ermöglichte ihm ein kurzes Durchschnaufen. Doch Joel Girrbach ist noch längst nicht dort, wo er hin will: «Es war eine tolle Woche, aber geschenkt wird mir deshalb auf der Challenge Tour nichts. Ich arbeite weiter wie bisher, schaue nach vorn auf die nächsten Turniere, und hoffe, die gute Form von Sempach noch eine Weile behalten zu können», sagt Girrbach drei Wochen nach seinem Triumph.

## Vier Schweizer im Cut

Insgesamt qualifizierten sich bei der Swiss Challenge Anfang Juni vier Swiss PGA Playing Professionals für die Finalrunden. Benjamin Rusch, Girrbachs Klubkamerad vom GC Lipperswil, kämpfte sich am Sonntag auf den zwölften Schlussrang vor und darf mit seinem Abschneiden beim Heimturnier durchaus zufrieden sein. Für beide Thurgauer Playing Pros war die Innerschweiz dieses Jahr ein sehr guter Boden. In einem Feld von teils sehr erfahrenen Tourspielern erreichte der Zürcher Unterländer Neoprofessional Marco Iten den bemerkenswerten 39. Rang. Das Swiss-PGA-Quartett komplettierte der in Italien lebende Tessiner Luca Galliano, der sich am Sonntag mit einer 71er-Runde noch auf Platz 48 vorarbeiten konnte.



## Coaching braucht Vertrauen

Erfolg muss erarbeitet werden. Joel Girrbach und Benjamin Rusch arbeiten seit über zwölf Jahren mit Andrea Mantoan (rechts) zusammen. Im Juniorenalter vermittelte Mantoan den beiden Thurgauern die Basis eines guten Golfschwungs, «heute bin ich nicht mehr nur ihr Lehrer, sondern auch ihr Coach», sagt Mantoan. Diese Zusammenarbeit basiere auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt. «Coaching ist keine Einweg-Kommunikation, sondern ein Dialog. Wenn ich mit Joel oder Beni arbeite, höre ich in erster Linie zu und stelle dann die richtigen Fragen.» Girrbach und Rusch seien sehr gute Spieler, «sie kennen ihr Spiel und treffen auf dem Platz Entscheidungen selbst». Aufgabe des Coachs sei es, für ein optimales Umfeld zu sorgen, Feedback zu geben, das Selbstvertrauen der Spieler zu stärken und sie in ihrem Weg zu bestärken. «Mein Feedback muss äusserst exakt sein, um Verbesserungen zu erzielen.» Die Kommunikationswege sind so unterschiedlich wie die Persönlichkeiten der beiden Spieler: «Wir sind ständig in Kontakt, schreiben uns E-Mails und SMS, sie schicken mir Videos, wir telefonieren – je nach Situation und Fragestellung», sagt Mantoan.



## ASGI – Verlässlicher Partner

Die ASGI (Schweizer Verband der Unabhängigen Golfer) unterstützt die Swiss PGA als langjähriger Premium Partner in der nachhaltigen Förderung der Playing Professionals in der Schweiz. Mit ihrem vielseitigen Engagement trägt die ASGI auf verschiedenen Ebenen dazu bei, dass sich Swiss-PGA-Jungprofis im nationalen und internationalen Umfeld erfolgreich weiterentwickeln können. Die ASGI ist Sponsor der ASGI Swiss PGA Tour und unterstützt zusätzlich internationale Turniere wie die Swiss Challenge, das Swiss Seniors Open und das Omega European Masters. «Nur so können die Schweizer Profis möglichst zahlreich an den Start gehen und sich mit den Spielern aus dem Ausland messen», sagt Pascal Germanier, Generalsekretär der ASGI. Darüber hinaus unterstützt die ASGI talentierte Swiss-PGA-Professionals mit einem persönlichen finanziellen Förderbeitrag. Derzeit werden sieben Playing Pros unterstützt.



Drei der sieben Swiss PGA Playing Professionals, die derzeit von der Association Suisse des Golfeurs Indépendants (ASGI) unterstützt werden: Arthur Gabella-Wenne, Marco Dobias und Clara Pietri (von links) besuchten ASGI-Generalsekretär Pascal Germanier (3. von links) letzten September beim Omega European Masters in Crans-sur-Sierre.

## Players Corner

**André Bossert in Form:**

**Platz zwei in Finnland**

Top-Leistung von André Bossert auf der Senior Tour. Bei der European Tour Properites Senior Classic vergangene Woche auf dem Linna Golf in Finnland spielte der Zürcher drei Runden unter Par und musste sich am Ende nur Turniersieger Santiago Luna (Spanien) um einen Schlag geschlagen geben. Was ausserdem für «Bossys» hervorragende Form spricht: Er kassierte die ganze Woche nur zwei Bogeys, spielte aber elf Birdies und führte das Klassement nach zwei Runden an.

**Marco Iten in Dänemark in Top-20**

Neo-Professional Marco Iten fühlt sich auf der Challenge Tour wohl. Das bewies er vergangene Woche bei der Made in Denmark Challenge im Royal Oak Golf Club in Vejlen erneut. Drei Runden spielte der Zürcher unter Par, am Schlußtag fiel er mit einer 73er-Runde auf Platz 17 zurück. Mit insgesamt 7 unter Par lag Iten sieben Schläge hinter Sieger Oscar Stark. Bei der KPMG Trophy in Royal Waterloo (Belgien) zwei Wochen zuvor hatte Iten den Cut verpasst. Bei Sieg des Österreichers Martin Wiegele klassierten sich Mathias Eggenberger (45.) und Benjamin Rusch (55.) im Preisgeld.

**Ladies im Preisgeld**

Bei der zur LETAS zählenden Ladies Finnish Open klassierten sich Caroline Rominger (27.) sowie Clara Pietri und Melanie Mätzler (41.) im Preisgeld. Bei der Czech Ladies Challenge teilten sich Rominger, Pietri und Valeria Martinoli Platz 34.

**Zeno Felder auf Platz 29**

Auf der Pro Golf Tour klassierte sich Zeno Felder bei der Austerlitz Classic (Tschechien) auf Platz 29. Bei der zur Alps Tour zählenden Open la Pinetina schafften es mit Marco Dobias (33.) und Luca Galliano (43.) zwei Schweizer ins Preisgeld.